

Das Erasmus+ Projekt



Das drei Jahre dauernde Erasmus+ Projekt, das in den EU-Partnerländern Polen, Österreich, Portugal, Großbritannien und Bulgarien seit September 2015 umgesetzt wird, hat zum Ziel, die **professionelle Entwicklung von LehrerInnen und TrainerInnen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung** zu fördern, indem sie darin geschult werden, Tools zur Qualitätssicherung in Training und Lehre anzuwenden.

Das geschieht durch:

- Anpassung des Trainings an die Lernerbedürfnisse
- Reflektieren der Qualität des Trainingsverlaufs
- Evaluierung der Lernergebnisse & des Lerntransfers in die Praxis
- Entsprechende Verbesserung der eigenen Praxis.

Unsere bisherigen Produkte:

Bericht zu Qualitätstools & didaktischen Herausforderungen (am Beispiel: IT-Training), die einen Einfluss auf die Einführung einer Bottom-up Qualitätspraxis in allen Partnerländern (Österreich, Bulgarien, Großbritannien, Polen, Portugal) haben

Link zum Bericht

Darauf aufbauend definierte die Projektpartnerschaft folgende relevante Qualitätsbereiche für Training und Lehre.



QUALITÄTSBEREICHE

Die verschiedenen Qualitätsbereiche zur Qualitätssicherung können innerhalb eines Trainings abgehandelt werden. Gestartet wird mit dem Einstieg in ein Training.

Erwartungen und Vorwissen abfragen



Es ist der Lernmotivation der TeilnehmerInnen zuträglich, wenn die Lehrperson ihre Erwartungen in die Planung einbezieht. Ferner ist es essenziell zu wissen, welches Wissen und welche Fähigkeiten die TeilnehmerInnen im entsprechenden Bereich bereits erworben haben, um hierauf aufzubauen.

Feedback von TeilnehmerInnen während des Trainings und nach dem Training



Feedbackmethoden während des Trainings sind erforderlich, um laufend die Erfahrungen der TeilnehmerInnen zu erfassen (z.B. darüber, was sie bisher gelernt haben, was sie weiter erwarten, wo sie noch Wissenslücken sehen etc.) und um unter Umständen das Vorgehen entsprechend anzupassen. Am Ende des Trainings hilft das Feedback bei der Gesamtbeurteilung des Erreichten und bei der Feststellung von Verbesserungspotenzialen.

Planen, Dokumentieren und Reflektieren des Lern- und Trainingsprozesses

Sich auf den Lernprozess der TeilnehmerInnen zu konzentrieren, kann den Erfolg eines Trainings ausmachen. Die Planung, Reflexion und Dokumentation eines Lern- und Trainingsprozesses verbessert die Qualität eines Trainings, da sowohl TrainerInnen als auch TeilnehmerInnen wertvolles Feedback erhalten.



Reflexion zu Qualität und Problemen unter TrainerInnen



Dieser Qualitätsbereich ist der einzige, der sich auf die Qualitätssicherung außerhalb des eigentlichen Trainings konzentriert. Trainingsmethoden und Verbesserungspotenziale zu diskutieren und erworbene Einsichten untereinander auszutauschen ist zentral, da TrainerInnen oft für sich alleine arbeiten und mit ihren Problemen alleine sind.

Lernergebnisse und Lerntransfer

Ein wichtiger und oft vernachlässigter Bestandteil eines erfolgreichen Trainings ist der Transfer von Lernergebnissen in die alltägliche Arbeitspraxis. Wie kann ein/e TrainerIn sicherstellen, dass der Transfer gelingt? Dazu geben einige QUALITÄTSLS-Methoden Hilfestellung.



METHODENDATENBANK UND METHODENHANDBUCH

Für jeden dieser Qualitätsbereiche erstellten die Partner in der Folge Methoden zum Einsatz im Training. Diese 65 Methoden wurden in einem Handbuch und in einer Datenbank mit Suchfunktion detailliert beschrieben und sind mit pdf-Materialien für den direkten Einsatz im Training frei verfügbar:

Link zum Handbuch

Link zur Datenbank: www.qualitools.net -> auf Österreichfahne, dann im Menü auf Methodendatenbank klicken.

Demnächst erscheint unser Manager Guide, der Weiterbildungseinrichtungen dabei unterstützen soll, diese Methoden zu implementieren und den Aufbau einer Qualitätskultur in der Organisation zu fördern.

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK “QUALITY IN VET (VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING):

<https://www.facebook.com/groups/743730835731673/?fref=ts>



Bekommen Sie die jüngsten QualiTools Projektnews and teilen Sie ihre eigenen Projekte und Ideen zum Thema!

Kontakt in Österreich:

Mag.^a Karin Steiner, c/o ABIF
Einwanggasse 12/5, 1140 Wien
Tel.: +43-1-5224873-12
E-mail: steiner@abif.at
Web: <http://www.abif.at>

Dr.ⁱⁿ Maria Gutknecht-Gmeiner
EPRA – Europäische Peer Review Vereinigung
Dr.-Josef-Resch-Pl. 14/3, 1170 Wien
Mobile: T: +43 664 23 65 980
E-Mail: m.gutknecht-gmeiner@impulse.at
Web: <http://www.peer-review-network.eu>